

**Ordentlicher Landesparteirat von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
NRW
Forum-M Aachen, 28. April 2019**

TOP 3 Europawahl	E-2
Antragsteller*innen	LAGen Ökologie und Wald, Landwirtschaft, ländlicher Raum
Gegenstand	
Anmerkungen	

5 Für eine vielfältige, nachhaltige und bäuerliche Landwirtschaft in NRW!

Wir Grüne NRW fordern für den Erhalt der bäuerlichen Landwirtschaft, der Artenvielfalt und unserer Lebensgrundlagen eine ganzheitliche grüne Agrarwende, die das Artensterben und das Höfesterben stoppt. Jetzt!

10 Leitbild der Agrarpolitik in NRW muss eine vielfältige nachhaltige bäuerliche Landwirtschaft sein, die auch kleineren Betrieben ein gutes Einkommen ermöglicht, gute und fair bezahlte Lebensmittel erzeugt und dabei Tiere artgerecht hält, nachhaltig wirtschaftet und unsere Umwelt schützt, klimaschonend arbeitet und mit Humusaufbau der Klimakrise aktiv begegnet und mit vielfältigen Agrarstrukturen die Artenvielfalt in unserer Kulturlandschaft wieder
15 ermöglicht und bewahrt.

Um dies zu erreichen, müssen die Eckpfeiler der bisherigen Agrarpolitik auf deutscher und europäischer Ebene endlich geändert werden. Denn dramatisches Arten- und Höfesterben, nitratverseuchtes Grundwasser, leidende Nutztiere, ausgelaugte Böden, öde Landschaften, leere Dörfer und hochverschuldete Landwirte ohne Akzeptanz in der Gesellschaft, all das ist
20 das Ergebnis einer auf Wachstum und Masse ausgerichteten Landwirtschaftspolitik, die nun krachend an die Wand gefahren ist.

Wir brauchen dringend eine sozial-ökologische Reform der Agrarpolitik!

Eine radikale Abkehr von der weltmarkorientierten Exportstrategie zugunsten der Produktion hochwertiger regionaler Lebensmittel durch bäuerliche Betriebe, die sozial und ökologisch
25 nachhaltig wirtschaften und damit den ländlichen Raum stärken.

Eine neue EU-Agrarförderpolitik (GAP) weg von ungerechten Gießkannenzahlungen hin zu einer Förderung der Betriebe nach Nachhaltigkeit inklusive Degression und Kappung sowie eine faire EU-Handelspolitik für den Erhalt bäuerlicher Betriebe weltweit.

30 Deutlich bessere Preise für nachhaltig erzeugte Lebensmittel durch eine EU-weite verpflichtende Tierhaltungs- und Produktkennzeichnung, mehr regionale Verarbeitung, Vermarktung, Ernährung sowie weniger Wegwerfen. Gute Einkommen auf den Betrieben durch mehr Wertschöpfung, gut bezahlte öffentliche Leistungen und Diversifikation.

Eine artgerechte Tierhaltung, so dass Tierschutzgesetze europaweit einheitlich eingehalten werden. Eine an die Fläche angepasste Tierhaltung und ein Ende des unbegrenzten
35 Flächenbrauchs. Dazu mehr Vielfalt in der Agrarlandschaft, eine konsequente Reduktionsstrategie für den Dünger- und Pestizideinsatz und den Ausbau des Ökolandbaus auf mindestens 20%.

Und bei allen Punkten eine deutliche Unterstützung kleinerer Betriebe mit
40 Förderprogrammen, angepassten Regelungen, kostenloser Beratung und Dienstleistung, so dass Einkommen gesichert und Höfe erhalten werden können.

Doch die schwarz-gelbe Landesregierung heizt das Arten- und Höfesterben weiter an! Statt endlich mit Reformmaßnahmen zu beginnen, setzen die CDU geführten
Landwirtschaftsministerien in Bund und Land die gescheiterte Agrarpolitik der letzten Jahre
fort:

45 Unter Applaus der NRW-Landesregierung, haben CDU/CSU, FDP und SPD sich bei den Abstimmungen im EU-Agrarausschuss jeglicher Vorschläge für eine sozial-ökologische EU-Agrarreform verweigert und befeuern damit weiter Umweltzerstörung, Tierleid, Arten- und Höfesterben.

Mit der kürzlich beschlossenen Änderung des Landesentwicklungsplans (LEP) erleichtert die
50 schwarz-gelbe Landesregierung erneut den Neubau von weiteren Ställen zur Massentierhaltung in NRW, was den Druck auf die Fläche erhöhen und das Gülleproblem sowie den Pachtpreis weiter ankurbeln wird.

Durch die Abschaffung des Verbandsklagerechts sowie die Auflösung der Stabsstelle
55 Umweltkriminalität hat die schwarz-gelbe Landesregierung den Tierschutz – und damit auch den Schutz der Nutztiere in NRW – gezielt geschwächt.

Mit der Entsendung von Agrarfunktionären als Abgeordnete in die Parlamente von EU, Bund
und Ländern und deren Landwirtschaftsausschüsse leistet die CDU einen wesentlichen
Beitrag zur Interessensverquickung und einer Agrarpolitik zu Lasten der Allgemeinheit.

Wir GRÜNE werden die Europawahl zu einer Agrarwahl machen!

60 Nur eine Stimme für Bündnis90/Die Grünen ist eine Stimme für eine echte Agrarwende zum Schutz von Artenvielfalt, Klima und Höfen und gegen ein einfaches Weiter-So einer verheerenden EU-Agrarpolitik.

Antragsteller*nnen:

LAG Wald, Landwirtschaft, ländlicher Raum